



Leitlinien für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement

Leitlinien geben in einem betrieblichen Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement Orientierung über die grundsätzliche Ausrichtung der Aktivitäten und Formulierung der Ziele. In den Umweltmanagementsystemen ISO 14.001 und EMAS ist es vorgeschrieben, eine Umweltpolitik zu haben.

Inhaltlich sollten in den Leitlinien bzw. der Umweltpolitik besonders wichtige Handlungsfelder, wesentliche Merkmale des Arbeitens (kooperativ, transparent, o. ä.) sowie Hinweise auf die Bilanzgrenzen und Reichweite der eigenen Aktivitäten benannt werden. Weitere Themen können natürlich auch in die Leitlinien integriert werden. Die Leitlinien bzw. die Umweltpolitik müssen mit übergeordneten Leitbildern übereinstimmen.

Die Entwicklung von Leitlinien kann in ganz unterschiedlicher Form erfolgen. Dies ist auch abhängig von den Ressourcen und der Kultur in der jeweiligen Einrichtung. Insbesondere Zeit und vorhandene Personalressourcen sind dabei bestimmende Faktoren:

- **Schreibtisch-Variante:** Leitlinien können von einer Person entworfen und von den Führungskräften verabschiedet werden. Dies ist schnell möglich und bindet wenige Personalressourcen. Allerdings könnte die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Text und den dahinterstehenden Ideen nicht besonders groß sein.
- **Integriertes Vorgehen:** Im Rahmen von Workshops oder anderen Veranstaltungen werden Elemente der Leitbildentwicklung integriert. Eine Person oder ein kleines Team schreibt den Text. Zusätzliche Zeit wird benötigt, aber nur in einem geringen Umfang. Auch hier ist eine Identifikation ggf. möglicherweise nur begrenzt gegeben, da es keine gemeinsame Erstellung des Leitbilds gab.
- **Leitbild-Prozess:** Für diesen Prozess werden (ausgewählte) Mitarbeitende in einem partizipativen Verfahren in die Leitbildentwicklung eingebunden. Inhalte und Text für das Leitbild können gemeinsam erarbeitet werden. Für diese Variante müssen die entsprechenden zeitlichen Ressourcen eingeplant werden und ggf. Kosten für eine externe Prozessbegleitung zur Verfügung stehen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass mehr Mitarbeitende das Leitbild als „ihr“ Leitbild ansehen und es entsprechend im Arbeitsalltag eine größere Rolle spielt.

Nutzen

- Orientierung für das betriebliche Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement und im Arbeitsalltag
- Dokumentation des Anspruchs gegenüber der Öffentlichkeit und den Mitarbeitenden

Kontakt

nachhaltigkeit@lanuv.nrw.de
www.nachhaltigeverwaltung.nrw.de

Erfahrungen aus der Praxis

In den Auftaktveranstaltungen des Projektes „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ wurde deutlich, dass die Mitarbeitenden keine zusätzlichen zeitlichen Ressourcen hatten, sich an einem Leitlinien-Prozess zu beteiligen. Entsprechend wurde kein separater Prozess aufgesetzt, sondern dieser in die Handlungsfeld-Workshops integriert.

Verwaltungsbezug

Das Umweltmanagement nach EMAS sieht eine Umweltpolitik des Unternehmens vor. Diese muss veröffentlicht werden. In einer Verwaltung sollte der Begriff „Umweltpolitik“ nur für die tatsächliche Umweltpolitik der Regierung bzw. der Parteien verwendet werden. Alternativ kann der Begriff „Leitlinien“ verwendet werden.

Aufwand

Der Aufwand für die Entwicklung von Leitlinien lässt sich schwer schätzen. Je nach Prozess muss entsprechend Zeit eingeplant werden. Im Projekt „Nachhaltige Verwaltung der Zukunft“ lag diese durch die Einbindung in die Handlungsfeld-Workshops bei ca. fünf Arbeitstagen.

Kosten

Es fielen keine zusätzlichen Kosten für die Entwicklung der Leitlinien an.

Weiterführende Informationen

Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien des LANUV